

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Januar 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

Allerheiligster Gott und
 Vater, durch Deine Güte fange
 ich dieses Jahr an, Ach! bleibe
 mir gütig, bis ich und
 das Möchte Dein Willkür sein
 mich in Nutzen aus diesem Jahr
 im Leben abzumessen, so bitte
 dich fortzulaufen, laß meine wenigen
 Tage ausreichen, laß die
 Vorbereitungstage werden zu
 der großen Ewigkeit. Reiche, so
 reichlich täglich mein Gemüthe,
 damit ich beständig auf dem rechten
 Wege fortgehe, bis du mich
 rühmst annehmen in Deine
 Ewigkeit, durch Jesum Christum,
 Amen!

JANU

Herr, zins mich, so lauff

1. Meinen Andacht vor mich selber
gehabt. Als H. Prof. Franckens
Bewacht: In Namen JESUS
als im Antzern Begriff etc. gele-
sen. Aus Lutherschriften die frau
Schalen von 29. Dec. 1750.
2. Lutherschriften gelesen.
3. Am diesem Sonntage meinen
eigenen Betrachtung gehabt.
4. Lutherschriften gelesen.
5. Lutherschriften gelesen.
Es ist ein heiliger Tag gewesen.
6. Seit als am großen Christen-
meinen Andacht besonders an-
gestellt. **Es ist Lob!**
Seit vor 8. Jahr was in
Abschied aus Madras.

RIUS

in die Hand!

Lutheri Briefe gelesen. 7.

Lutheri Briefe gelesen. 8.

Von Hindostanis Correetur 9.von Anfang des 22^{ten} Cap. Matthei
besorgt. Mon. Everding noch
nicht 1. Halbe zum Hebr. Bibel gegeben,
Pag. vii. d. 11. Jan. 1750.

Am diesem Sonntage meine
Lehrstunde gehalten. Aus Min-
den spricht der H. Franke von 2^{ten}
dieses Monats. Im 4. U^{er} nach Mit-
tag stirbt der H. Kreier, der Dampf-
schneider und Briefschreiber, welcher die
Karische und Tamische Buchstaben her-
ausgegeben hat. Der H. Steffen, und seine
Frau, welche besinnen mich noch mit
einem Geschenke von einer Pyramide.
Briefe geschrieben nach Linsenhofen an
Madame de Benckendorf. In eine Brief-
Lust gegeben.

10.

11

J L N U A.

12. Maydam durch Gottes Gütigkeit
 Arnds wasser Gristenhumbroster
 Weil fertig worden, so habe den H.
 Insp. Grischau contentirt. Es kostet
 oben die Kullosten der Correctur mit
 gerechnet 151. Rthler 22. gl. Die
 Correctur stund 17. Rthler noch
 a part a Logen 16. gl. für 2. mal.
 Nach Zülchau an Mons: Gronetzky
 geschriben.

13. Lutheri Schriften gelesen.
 Die frau Wentzel besüßte
 mich mit etwas Grüns an
 dem Garten. 15 Rthl 5 gl 2 5 5 11
 10 11.

14. Lutheri Schriften gelesen.
 Es kommt pferd.

15. Lutheri Schriften gelesen.
 4. o Herr ich bin dein Diener,
 von deinem Magd gegeben.
 a. 1689. Aus Vornamburg geschriben

R I U S

51

Die f. Insp. Vfschz. v. Dr. H. Balke
2at Pöhl.

Lutheri Vfschriften gelesen. 16

Die Hindostanische Correctur b. 5.
6
Sorgot.

An diesem Sonntage meine
eigene Exbauung gesabt. 6.

Aug! Herr du bist im 18
Wandelbar, dein Freund b. 7.
bist feste, is meine meine
Zukunft zu dein Exbauung.

Von Landsberg an die f. Gronetky
nach Berlin an die f. Dörfler geschrieben.

Lutheri Vfschriften gelesen. 19.

H. Wembetung beinft mich,
** Kulläuffat noch Indianische Taktik
v. 4. Febr: 1748. 28. Dec. 1748. d. 18. Nov. 1749.

Lutheri Vfschriften gelesen. 20

Eine Kaufung angestellt, und
Hindau besuchet von den Ost-Indischen
Waren.

J. L. N. U. A.

21. Lutheri Schriften gelesen.

Ein frau Joseph Lansen beging
ihren Geburts Tag und feiert ihr
41^{te} Jahr an. Sie pfleget ihr 1.
Chinesische Teller u. 1. roth Eisenring
mit weißen Flecken.

22. Nach Flensburg an die Frau

Lygaard geschrieben u. ihr Arnd
was er Briefe 1. Mail Tamulice ge-
sandt. Aus Landborg schreibt die
Frau Arnissen vom 14^{ten} dinst.

H. Schabart der Drucker brachte mir die
Pallaquin Waagen, sie kosten 1. Rthlr 6. gl.

23. Die Hindostanische Correctur be-
sorgt. Lutheri Schriften gelesen.

24. An diesem Sonntage meine
Landkirche abgewaschen. Es pfleget.

Am 1679. ward der H. Baton von
Wolf geboren, ist alt 72. Jahr

25. Briefe geschrieben nach Landborg an J.
H. Insp. Frey. Nach Merseburg an H. Pap.
Rector. Nach Jena an H. Prof. Walch, nach
Wittenberg an H. Dr. Vater etc.

R I U S

"51

Lutheri Schriften gelesen. 26.

Lutheri Schriften gelesen. 27.

Lutheri Schriften gelesen. Ein 28.

Model vom Palladium nebst allen zu

gehörigen eingerichtet im nach Berlin

an H. Pastor Hecker zu senden. Laut

Satz von letztem Thee gebraucht, welcher

noch mit aus Madras gebraucht saß.

Lutheri Schriften gelesen. Aus 29.
Sinsangselt antwortet dir fr: von
Beneckendorf von 22. d. d. d.

Die Hindostanische Correctur br 30.
Sorgf. zugleich gelesen.

Den vierten Sonntag mein Au 31.
Sach nach gefangen. Auf! mein
Herr und Gott mit Dir
und diesen Monat. Du hast
alles wohl gemacht. Dir sage
Lob und dank ist und noch
Anständig in alle Ewigkeit